

auch immer weiter sich von den Arbeitsgebieten der Monumenta entfernend, ließ er sich auf BRESSLAUS Bitte bereitfinden, die Ausgabe des *Ligurinus* zu übernehmen. Aber über Vorarbeiten dazu ist er leider nicht mehr hinausgekommen.

Am 12. Januar 1929 starb in Steglitz 84jährig unser Senior DIETRICH SCHÄFER, seit 1903 als Nachfolger von SCHEFFER-BOICHORST Vertreter der Berliner Akademie in der Zentralkommission. In den Jahren 1904 bis 1925 hat er an keiner Tagung gefehlt, und wenn er auch selbst an den Arbeiten der Monumenta sich nicht beteiligt hat, so begleitete er sie immer mit seinem warmen Herzen, seinem klugen Rat und seiner ebenso wohlmeinenden wie aufmerksamen Kritik. Denn er war keineswegs immer mit allem einverstanden und er hat sich darüber auch in seinem großen Gutachten aus dem Ende 1903 (vgl. BRESSLAU, Geschichte der Monumenta S. 713) ausgesprochen. Indessen er stand in seinem ganzen gelehrten Habitus ihnen doch zu ferne, als daß er zu mehr als einer gelegentlichen Äußerung sich hätte verstehen können, wie ja auch seine Mitarbeit am Neuen Archiv nur eine ganz gelegentliche gewesen ist, ein kurzer Aufsatz über die Datierung zweier Briefe Gregors VII. im NA. 17, 418—424 und eine Bemerkung zum Wormser Konkordat ebda. 31, 482. Die Heimsuchungen in den letzten Jahren zwangen ihn leider von unsern Sitzungen fernzubleiben und verhinderten ihn das Mandat der Akademie auszuüben. Auch wir werden dem großen Patrioten und Lehrer und dem gütigen und aufrechten Menschen ein dankbares Andenken bewahren.

---